

Petrus Mosellanus –
“I had a dream...”

Arlon, 16. März 2018

Zur Person

Wilfried Hess (1952)

- Geboren und aufgewachsen im Geburtsort von Petrus Mosellanus, Bruttig-Fankel an der Mosel
- Seit 40 Jahren wohnhaft in den Niederlanden
- Finanzberater / Controller
- Verheiratet, 2 Kinder, 4 Enkel
- Seit vielen Jahren Amateurforscher in Sachen Petrus Mosellanus
- Erste Internetseite über Petrus Mosellanus erstellt (2009)
- www.petrus-mosellanus.de
- Vorrangiges Ziel: Vorbereitung auf die Gedenkfeier seines 500. Todestages (19. April 2024) in Bruttig - Fankel

Petrus Mosellanus (1493 -1524)

(eig. Peter Schade)



...that one day

- die Bibel auf der Basis ihrer ursprünglichen Sprachen (Latein, Griechisch und Hebräisch) vertiefend überarbeitet und neu herausgegeben wird
- Die herrschenden Missstände in der Kirche beseitigt werden
- Griechisch, Latein und Hebräisch auf allen Universitäten als Studienrichtung eingeführt wird
- Für Studenten ein zeitgemässes Schulsystem und bessere Lehrmethoden entwickelt werden
- Theologische Disputationen frei von persönlichen Angriffen auf gegenseitigem Respekt und Sachlichkeit beruhen

Was kennzeichnet Petrus Mosellanus? (1)

- Geboren und aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen in Proteg (heute Bruttig-Fankel) an der Mosel
- Bereits als Kind ausgestattet mit grosser Begabung, Lerneifer und Wissenshunger
- Bereit um alles hierfür aufzuopfern (Familie, Heimat, letztendlich auch seine Gesundheit)
- Sowohl Vater, Onkel und Grossvater erkannten früh seine Fähigkeiten, unterstützten deren Entfaltung und brachten Mosellanus so auf seinen weiteren Lebensweg
- Selbst körperliche Misshandlung und Missbrauch von Lehrern konnten ihn anfangs nicht von seinem Weg abbringen
- er erfuhr Widerstände und persönliche Angriffe, nahm diese aber meist mit Gelassenheit hin

Was kennzeichnet Petrus Mosellanus? (2)

- bekannte geistige Grössen seiner Zeit erkannten in ihm einen ungeschliffenen Diamanten und bahnten ihm seinen Studienweg und seine weitere Karriere
- er nahm sich insbesondere der vorwiegend armen Studenten an, bot ihnen Studienbegleitung und selbst erprobte Lernstrukturen
- Mosellanus war und blieb ein Kind der Mosel, war sehr heimatverbunden, sollte aber seinen Geburtsort nur noch 2 Mal in seinem kurzen Leben besuchen
- er entsagte sich zeit seines Lebens Luxus, Lüste und Reichtum und widmete sich ausschliesslich der Wissenschaft
- Er erkannte schon früh die Kunst der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf der Basis von Respekt und Sachlichkeit, es machte ihn bedachtsam und zurückhaltend

Seine wichtigsten Förderer

- Vater, Onkel und Grossvater (Bruttig, Beilstein und Cochem)
- Erzbischof und Kurfürst Richard von Greiffenklau (Trier)
- Der Engländer Richard Croke (Lehrer Griechisch in Köln und Vorgänger als Professor der griechischen Sprache an der Universität in Leipzig)
- Herzog Georg “der Bärtige” von Sachsen

Zu seinem Freundeskreis gehörten u.a.

- Julius von Pflug
- Philipp Melanchthon
- Caspar Borner
- Erasmus von Rotterdam
- Heinrich Stromer Auerbach
- Martin Luther
- Martin von Lochau
- Richard von Greiffenklau

Seine wichtigsten Reden

- Antrittsrede als Professor der griechischen Sprache (Universität Leipzig 1517): “Über die Erwerbung einer gründlichen Sprachkenntnis”
- Eröffnungsrede zur Leipziger Disputation (1519): “Über die rechte Art theologisch zu disputieren”
- Antrittsrede als Rektor der Universität Leipzig (1522) “Über die Eintracht”

Seine wichtigsten Bücher

- Tabulae de schematibus et tropis (1516)
- Paedologia (1518), 79 Auflagen bis ins 18. Jhd.
- Praeceptiuncula de tempore studiis (1521)

Ausserdem hat er viele klassische griechische Bücher und Schriften übersetzt und kommentiert, wie z.B.:

- Reden des Gregor von Nazianz (5 Bücher)
- Attische Nächte von Aulus Gellius
(und viele andere)

Sein (auffälliges) Verhältnis zu Martin Luther (1)

- Gespräch mit Martin Luther in Wittenberg (1518) als Kandidat der griechischen Professur
- Es gab viele Befürworter an der (protestantischen) Wittenberger Universität und man wurde sich über die Bedingungen einig (siehe Brief Luther)
- Durch den Einfluss von Johannes Reuchlin fiel die Wahl überraschend auf Philipp Melanchthon
- Das freundschaftliche Verhältnis zu Martin Luther blieb dennoch erhalten (brief Martin Luther Sommer 1522)
- Die einzige erhalten gebliebene Beschreibung Martin Luthers während der Leipziger Disputation kam von Petrus Mosellanus
- Als Katholik stimmte Mosellanus mit vielen Forderungen und Kritikpunkten Luthers überein, stellte sich aber öffentlich nicht auf seine Seite

Sein (auffälliges) Verhältnis zu Martin Luther (2)

- Mosellanus war wohl der einzige Freund Martin Luthers aus dem “katholischen Lager” den Luther neben sich geduldet hätte.
- Luther beschrieb Mosellanus in seinen Briefen an Dritte stets positiv und respektvoll
- Mosellanus blieb “Erasmianer” und damit Herzog Georg dem Bärtigen und der Universität Leipzig treu.
- Ein Wechsel zur Universität Wittenberg hätte weitgehende Folgen für Mosellanus gehabt. Scheinbar hat er sie nicht gescheut. Was stand dem gegenüber?
- Die Vermutung liegt nahe, dass er Einfluss auf Luther und den Verlauf der Reformation ausüben wollte.
- Ein Einvernehmen mit dem Papst und Erasmus wäre Voraussetzung hierfür gewesen.

Eines der wenigen Porträts (Prof. Trümper, Trier)



Sein Geburtshaus in Bruttig

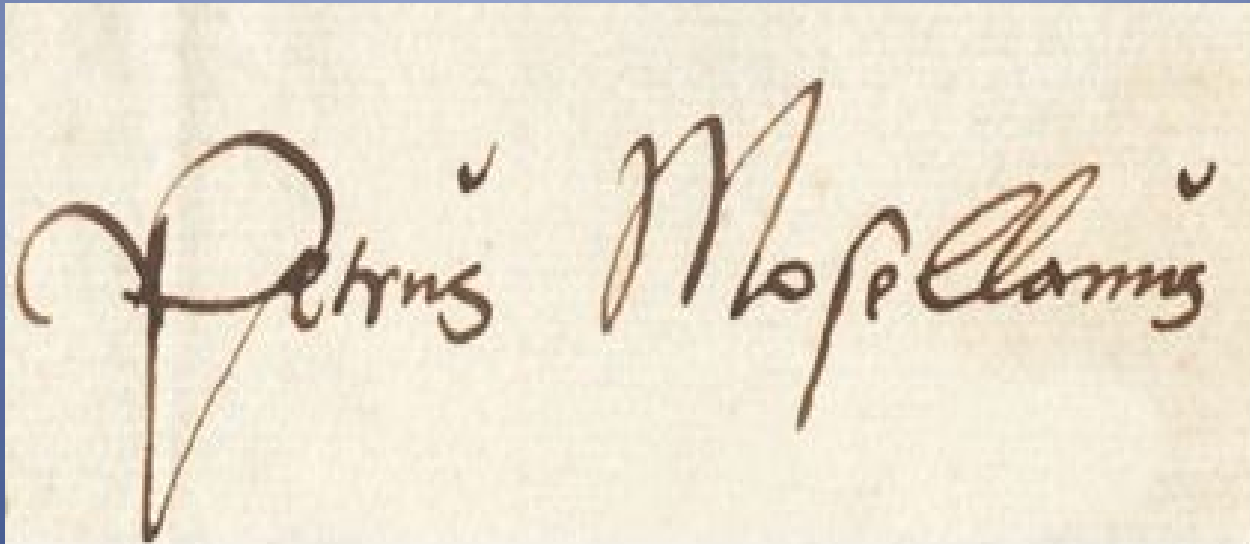
(aus dem Jahre 1904)



Offene Fragen

- Was ist aus seiner Familie an der Mosel geworden?
- Wo sind seine sterblichen Überreste nach der Restauration der Nikolaikirche (1794) geblieben?
- Wie gross ist der Umfang seiner Korrespondenz?
- Liefern Übersetzungen seiner lateinischen Briefe, der Biografien und anderer lateinischen Dokumente neue Anhaltspunkte?

“..I had a dream.”



Petrus Mosellanus